



NEUE RÄUME FÜR DIE HIRNGESUNDHEIT

Mit dem Projekt „Gesundes Museum“ wollen Stefanie Auer und das Team neue Räume zur Förderung der Hirngesundheit erschließen. Unterstützt vom Fonds Gesundes Österreich und dem Wiener Gesundheitsfonds treffen im Kunsthistorischen Museum einsamkeitsgefährdete Menschen mit einer aktivierenden Kulturvermittlung zusammen.

BY **ASTRID KUFFNER** ([HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/AUTHOR/ASTRID-KUFFNER/](https://www.art-science-krem.at/author/astrid-kuffner/)) - 12. DEZ. 2024

Weltweite Befragungen der Internationalen Alzheimer Gesellschaft (ADI) haben ergeben, dass sich rund 90 Prozent der Bevölkerung – egal welchen Alters – Sorgen um ihre künftige Gedächtnisleistung macht. Demenz ist ein echtes Schreckgespenst. Viele Menschen, die Angst haben eine Demenz zu entwickeln, wollen sich präventiv um ihr Gehirn kümmern. Aber: Sie wissen nicht, wie das gehen könnte.

Eine aktuelle finnische Studie hat ergeben, dass heute 40 Prozent der Demenzerkrankungen verhindert werden könnten. Sicher ist, dass sich jeder und jede schon früh im Leben effektiv um die eigene Hirngesundheit bemühen kann, „denn es ist eine lebenslang erworbene Erkrankung, der man ab dem Kindesalter durch Bildung vorbeugen kann“, weiß Stefanie Auer, die an der Universität für Weiterbildung Krems zum Thema forscht. Einen großen Hebel sieht sie daher in der breiten Vermittlung des Wissens darüber, wie Hirngesundheit gefördert werden kann. Mit dem Projekt „Gesundes Museum“, das noch bis Ende August 2026 läuft, möchten Stefanie Auer und Team herausfinden, ob Museen Orte der Begegnung und geistigen Stimulation sein können.



Rund 90 Prozent der Menschen sorgen sich weltweit um ihre Gedächtnisleistung und wünschen sich präventive Maßnahmen gegen Demenz, wissen aber oft nicht, wie sie ihr Gehirn schützen können.

Gehirnjogging erwünscht

Gezielte Gedächtnistrainingsgruppen sind nicht für alle ein attraktives Angebot, auch wenn die Forscherin zu berichten weiß, dass es dort lustiger zugeht, als man vielleicht denkt. Manche fangen mit Sudokus an oder bauen schwierige Wortsuchspiele am Handy in ihren Alltag ein. Wieder andere belegen einen Sprachkurs. Aber das kann auch überfordernd sein. Stefanie Auer hat im Rahmen ihrer langjährigen Forschungsarbeit Fördermethoden für verschiedene Phasen der Demenz entwickelt und die Bewusstseinsbildung auf Gemeindeebene vorangetrieben. Es ist schon viel gelungen beim Abbau des Stigmas, aber gelingende Prävention bemüht sich gerade um schwierige Zielgruppen: „Wir wollten ein Programm entwickeln für einsamkeitsgefährdete Personen, die wenig Erfahrung mit Museumsbesuchen haben und durch ein ausgeschildertes Gedächtnistraining nicht motiviert werden. Beim Vorbeugen gilt: je früher, desto besser. Es ist jedoch nie zu früh, aber auch nie zu spät, in Sachen Hirngesundheit aktiv zu werden. Ergebnis unseres Projekts soll letztlich ein Leitfaden für Museen sein, wie sie zu einem ‚Gesunden Museum‘ werden können.“

Das Projekt fördert Prävention durch Kunst und Museumsbesuche, indem es einsame Menschen anspricht, ihre Bedürfnisse analysiert und ein unterstützendes Netzwerk schafft.

Subtile Trainingseinheiten im Rahmen der Kunstvermittlung

Auch Kunst kann kognitive Stimulation bieten und das schöne Ambiente zusätzlich ein Wohlfühl erzeugen. Das Projekt geht für die Prävention einen kleinen Umweg, indem es Menschen, die zuhause einsam sind, ins Museum einlädt. In Fokusgruppen wurden die Bedürfnisse der Zielgruppe erkundet und mögliche Multiplikator*innen für das Projekt zu einem Netzwerk verknüpft. Mit dem Kunsthistorischen Museum als Kooperationspartner wurde ein Zyklus mit vier Themen entworfen. Methodisch geht es zunächst wie sonst auch um das direkte

Erleben der Kunst, mit allen Details und vertiefter kunsthistorischer Besprechung. Die Kulturvermittler*innen regen gleichzeitig die Interaktion in und mit der Gruppe an. Ganz subtil geht es darum, sich zu bewegen und verschiedene Perspektiven einzunehmen, indem man beispielsweise eine Figur in einer Szene nachahmt, die erraten werden muss. „Wir haben schon im ersten Durchgang Faszinierendes gesehen: wie Personen sich erstmals getroffen und sofort eine gemeinsame Ebene gefunden haben. Wir erkunden die Möglichkeit, wie museale Räume zu Wohlfühlorten werden, in denen sich jeder und jede willkommen fühlt“, erklärt Stefanie Auer. Zeitdruck und Erfolgsdruck haben hier keinen Platz, wohl aber das Verweilen vor den Kunstwerken auf mitgebrachten Hockern. Der Museumsbesuch ist im Rahmen des Projekts kostenlos.

Weltweite Befragungen der Internationalen Alzheimer Gesellschaft (ADI) haben ergeben, dass sich rund 90 Prozent der Bevölkerung – egal welchen Alters – Sorgen um ihre künftige Gedächtnisleistung macht. Demenz ist ein echtes Schreckgespenst. Viele Menschen, die Angst haben eine Demenz zu entwickeln, wollen sich präventiv um ihr Gehirn kümmern. Aber: Sie wissen nicht, wie das gehen könnte.

Eine aktuelle finnische Studie hat ergeben, dass heute 40 Prozent der Demenzerkrankungen verhindert werden könnten. Sicher ist, dass sich jeder und jede schon früh im Leben effektiv um die eigene Hirngesundheit bemühen kann, „denn es ist eine lebenslang erworbene Erkrankung, der man ab dem Kindesalter durch Bildung vorbeugen kann“, weiß Stefanie Auer, die an der Universität für Weiterbildung Krems zum Thema forscht. Einen großen Hebel sieht sie daher in der breiten Vermittlung des Wissens darüber, wie Hirngesundheit gefördert werden kann. Mit dem Projekt „Gesundes Museum“, das noch bis Ende August 2026 läuft, möchten Stefanie Auer und Team herausfinden, ob Museen Orte der Begegnung und geistigen Stimulation sein können.

*Kulturvermittler*innen fördern Interaktion und Bewegung durch spielerische Aktivitäten im Museum, um Wohlfühlorte zu schaffen, in denen sich alle willkommen fühlen. Ohne Zeit- oder Erfolgsdruck können die*

Gehirnjogging erwünscht

Gezielte Gedächtnistrainingsgruppen sind nicht für alle ein attraktives Angebot, auch wenn die Forscherin zu berichten weiß, dass es dort lustiger zugeht, als man vielleicht denkt. Manche fangen mit Sudokus an oder bauen schwierige Wortsuchspiele am Handy in ihren Alltag ein. Wieder andere belegen einen Sprachkurs. Aber das kann auch überfordernd sein. Stefanie Auer hat im Rahmen ihrer langjährigen Forschungsarbeit Fördermethoden für verschiedene Phasen der Demenz entwickelt und die Bewusstseinsbildung auf Gemeindeebene vorangetrieben. Es ist schon viel gelungen beim Abbau des Stigmas, aber gelingende Prävention bemüht sich gerade um schwierige Zielgruppen: „Wir wollten ein Programm entwickeln für einsamkeitsgefährdete Personen, die wenig Erfahrung mit Museumsbesuchen haben und durch ein ausgeschildertes Gedächtnistraining nicht motiviert werden. Beim Vorbeugen gilt: je früher, desto besser. Es ist jedoch nie zu früh, aber auch nie zu spät, in Sachen Hirngesundheit aktiv zu werden. Ergebnis unseres Projekts soll letztlich ein Leitfaden für Museen sein, wie sie zu einem ‚Gesunden Museum‘ werden können.“

Subtile Trainingseinheiten im Rahmen der Kunstvermittlung

Auch Kunst kann kognitive Stimulation bieten und das schöne Ambiente zusätzlich ein Wohlgefühl erzeugen. Das Projekt geht für die Prävention einen kleinen Umweg, indem es Menschen, die zuhause einsam sind, ins Museum einlädt. In Fokusgruppen wurden die Bedürfnisse der Zielgruppe erkundet und mögliche Multiplikator*innen für das Projekt zu einem Netzwerk verknüpft. Mit dem Kunsthistorischen Museum als Kooperationspartner wurde ein Zyklus mit vier Themen entworfen. Methodisch geht es zunächst wie sonst auch um das direkte Erleben der Kunst, mit allen Details und vertiefter kunsthistorischer Besprechung. Die Kulturvermittler*innen regen gleichzeitig die Interaktion in und mit der Gruppe an. Ganz subtil geht es darum, sich zu bewegen und verschiedene Perspektiven einzunehmen, indem man beispielsweise eine Figur in einer Szene nachahmt, die

erraten werden muss. „Wir haben schon im ersten Durchgang Faszinierendes gesehen: wie Personen sich erstmals getroffen und sofort eine gemeinsame Ebene gefunden haben. Wir erkunden die Möglichkeit, wie museale Räume zu Wohlfühlorten werden, in denen sich jeder und jede willkommen fühlt“, erklärt Stefanie Auer. Zeitdruck und Erfolgsdruck haben hier keinen Platz, wohl aber das Verweilen vor den Kunstwerken auf mitgebrachten Hockern. Der Museumsbesuch ist im Rahmen des Projekts kostenlos.

Im Kunsthistorischen Museum vereint das Projekt künstlerischen Ausdruck, soziale Begegnung und Bewegung zu einem ganzheitlichen Erlebnis. Gleichzeitig werden unterschiedliche Vermittlungsstile erprobt, um ihre Wirkung auf die Gruppeninteraktion zu erforschen.

Bestehende Räume und ungewöhnliche Settings erschließen

Menschen sind soziale Wesen. Gespräche zu führen, sich auseinanderzusetzen, füreinander da zu sein, sind fundamental wichtige menschliche Bedürfnisse, ebenso wie der künstlerische Ausdruck und die Auseinandersetzung damit. Im Museum lässt sich all das kombinieren: Stimulation, soziale Interaktion und Bewegung. Im KHM sind mehrere Kunst- und Kulturvermittler*innen in das Projekt involviert (Julia Häußler, Veronika Lux, Andrea Marbach, Una Matanović und Anna Nowak). Verschiedene Vermittlungs-Stile werden auf die Wirkung in der Gruppe hin untersucht. Es wäre künftig auch denkbar, sich als Kunstvermittler*in gezielt zu diesem Thema weiterzubilden. Im Rahmen des Projektbudgets ist für jeden Zyklus mit vier Kursen eine Verlaufsbeobachtung der Gruppe vorgesehen mit Fokus auf Stimmung, Interaktion, Akzeptanz etc. Eine Gruppe umfasst rund zehn Personen, rund 80 Menschen sollen das Programm im Rahmen des Projekts durchlaufen.

Interessant ist der Ansatz auch für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte. Stefanie Auer: „Wer sich Sorgen um das Gedächtnis macht, soll nicht mit dem Spruch ‚Machen Sie sich keine Sorgen‘ abgespeist, sondern auf einen Präventionspfad vermittelt werden. Wir bemühen uns um neue interessante Angebote und diese können dann verschrieben werden“.

Astrid Kuffner (<https://www.art-science-krems.at/author/astrid-kuffner/>)

ARTIKEL TEILEN



12 ANTWORTEN

ERNESTINE
PÖCKSTEINER SAGT:

14. DEZEMBER 2024 UM 16:46 UHR ([HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7180](https://www.art-science-krems.at/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7180))

DAS WÄRE FEIN FÜR MICH! GIBT ES IM WALDVIERTEL- BEZIRK WAIDHOFEN AN DER THAYA AUCH ANGEBOETE?! 🍌 🍷

ANTWORTEN

↳ DENISE

18. DEZEMBER 2024 UM 13:53 UHR (HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7193)

GSCHWANDTNER SAGT:

LIEBE FRAU PÖCKSTEINER!

DAS FORSCHUNGSPROJEKT „GESUNDES MUSEUM“ STEHT NOCH AM ANFANG UND WIRD ALS PILOT IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM IN WIEN DURCHGEFÜHRT. WENN DER LEITFADEN ENDE 2026 FERTIG IST, WERDEN SICH HOFFENTLICH VIELE MUSEEN IN GANZ ÖSTERREICH ALS RÄUME FÜR HIRNGESUNDHEIT ÖFFNEN KÖNNEN.

WEITERE INFORMATIONEN SIEHE LINK:[HTTPS://WWW.DONAU-UNI.AC.AT/DE/UNIVERSITAET/FAKULTAETEN/BILDUNG-KUNST-ARCHITEKTUR/DEPARTMENTS/KUNST-KULTURWISSENSCHAFTEN/ZENTREN/KULTUREN-UND-TECHNOLOGIEN-DES-SAMMELNS/FORSCHUNG/DEMENZPRAEVENTION-MIT-KUNST-UND-KULTURVERMITTLUNG.HTML](https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/bildung-kunst-architektur/departments/kunst-kulturwissenschaften/zentren/kulturen-und-technologien-des-sammelns/forschung/demenzpraevention-mit-kunst-und-kulturvermittlung.html)

([HTTPS://WWW.DONAU-UNI.AC.AT/DE/UNIVERSITAET/FAKULTAETEN/BILDUNG-KUNST-ARCHITEKTUR/DEPARTMENTS/KUNST-KULTURWISSENSCHAFTEN/ZENTREN/KULTUREN-UND-TECHNOLOGIEN-DES-SAMMELNS/FORSCHUNG/DEMENZPRAEVENTION-MIT-KUNST-UND-KULTURVERMITTLUNG.HTML](https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/bildung-kunst-architektur/departments/kunst-kulturwissenschaften/zentren/kulturen-und-technologien-des-sammelns/forschung/demenzpraevention-mit-kunst-und-kulturvermittlung.html))

IHR ASK-TEAM

ANTWORTEN

KASTNER

15. DEZEMBER 2024 UM 4:59 UHR (HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7181)

SAGT:

MÖCHTE GERNE IN KREMS TEILNEHMEN

BITTE UM INFORMATION UND TERMIN

ANTWORTEN

↳ DENISE

18. DEZEMBER 2024 UM 13:53 UHR (HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7192)

GSCHWANDTNER SAGT:

DAS FORSCHUNGSPROJEKT „GESUNDES MUSEUM“ STEHT NOCH AM ANFANG UND WIRD ALS PILOT IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM IN WIEN DURCHGEFÜHRT. WENN DER LEITFADEN ENDE 2026 FERTIG IST, WERDEN SICH HOFFENTLICH VIELE MUSEEN IN GANZ ÖSTERREICH ALS RÄUME FÜR HIRNGESUNDHEIT ÖFFNEN KÖNNEN.

WEITERE INFORMATIONEN SIEHE LINK:[HTTPS://WWW.DONAU-UNI.AC.AT/DE/UNIVERSITAET/FAKULTAETEN/BILDUNG-KUNST-ARCHITEKTUR/DEPARTMENTS/KUNST-KULTURWISSENSCHAFTEN/ZENTREN/KULTUREN-UND-TECHNOLOGIEN-DES-SAMMELNS/FORSCHUNG/DEMENZPRAEVENTION-MIT-KUNST-UND-KULTURVERMITTLUNG.HTML](https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/bildung-kunst-architektur/departments/kunst-kulturwissenschaften/zentren/kulturen-und-technologien-des-sammelns/forschung/demenzpraevention-mit-kunst-und-kulturvermittlung.html)

([HTTPS://WWW.DONAU-UNI.AC.AT/DE/UNIVERSITAET/FAKULTAETEN/BILDUNG-KUNST-ARCHITEKTUR/DEPARTMENTS/KUNST-KULTURWISSENSCHAFTEN/ZENTREN/KULTUREN-UND-TECHNOLOGIEN-DES-SAMMELNS/FORSCHUNG/DEMENZPRAEVENTION-MIT-KUNST-UND-KULTURVERMITTLUNG.HTML](https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/bildung-kunst-architektur/departments/kunst-kulturwissenschaften/zentren/kulturen-und-technologien-des-sammelns/forschung/demenzpraevention-mit-kunst-und-kulturvermittlung.html))

IHR ASK-TEAM

ANTWORTEN

FELICITAS MAURER 17. DEZEMBER 2024 UM 13:53 UHR (HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7186)

SAGT:

WELCHE ANGEBOTE GIBT ES IN KREMS?

ANTWORTEN

↳ **DENISE GSCHWANDTNER** 18. DEZEMBER 2024 UM 13:53 UHR (HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7191) SAGT:

LIEBE FRAU MAURER!

DAS FORSCHUNGSPROJEKT „GESUNDES MUSEUM“ STEHT NOCH AM ANFANG UND WIRD ALS PILOT IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM IN WIEN DURCHGEFÜHRT. WENN DER LEITFADEN ENDE 2026 FERTIG IST, WERDEN SICH HOFFENTLICH VIELE MUSEEN IN GANZ ÖSTERREICH ALS RÄUME FÜR HIRNGESUNDHEIT ÖFFNEN KÖNNEN. WEITERE INFORMATIONEN SIEHE LINK:[HTTPS://WWW.DONAU-UNI.AC.AT/DE/UNIVERSITAET/FAKULTAETEN/BILDUNG-KUNST-ARCHITEKTUR/DEPARTMENTS/KUNST-KULTURWISSENSCHAFTEN/ZENTREN/KULTUREN-UND-TECHNOLOGIEN-DES-SAMMELNS/FORSCHUNG/DEMENZPRAEVENTION-MIT-KUNST-UND-KULTURVERMITTLUNG.HTML](https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/bildung-kunst-architektur/departments/kunst-kulturwissenschaften/zentren/kulturen-und-technologien-des-sammelns/forschung/demenzpraevention-mit-kunst-und-kulturvermittlung.html) ([HTTPS://WWW.DONAU-UNI.AC.AT/DE/UNIVERSITAET/FAKULTAETEN/BILDUNG-KUNST-ARCHITEKTUR/DEPARTMENTS/KUNST-KULTURWISSENSCHAFTEN/ZENTREN/KULTUREN-UND-TECHNOLOGIEN-DES-SAMMELNS/FORSCHUNG/DEMENZPRAEVENTION-MIT-KUNST-UND-KULTURVERMITTLUNG.HTML](https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/bildung-kunst-architektur/departments/kunst-kulturwissenschaften/zentren/kulturen-und-technologien-des-sammelns/forschung/demenzpraevention-mit-kunst-und-kulturvermittlung.html)).

IHR ASK-TEAM

ANTWORTEN

EVA TIEFENBACHER 17. DEZEMBER 2024 UM 15:40 UHR (HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7187)

SAGT:

WÜRDTE MICH EBENFALLS INTERESSIEREN. WO UND WANN WÄRE DA DIE MÖGLICHKEIT IM RAUM KREMS – ZWETTL?

ANTWORTEN

↳ **DENISE GSCHWANDTNER** 18. DEZEMBER 2024 UM 13:52 UHR (HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7190) SAGT:

LIEBE FRAU TIEFENBACHER!

DAS FORSCHUNGSPROJEKT „GESUNDES MUSEUM“ STEHT NOCH AM ANFANG UND WIRD ALS PILOT IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM IN WIEN DURCHGEFÜHRT. WENN DER LEITFADEN ENDE 2026 FERTIG IST, WERDEN SICH HOFFENTLICH VIELE MUSEEN IN GANZ ÖSTERREICH ALS RÄUME FÜR HIRNGESUNDHEIT ÖFFNEN KÖNNEN. WEITERE INFORMATIONEN SIEHE LINK:[HTTPS://WWW.DONAU-UNI.AC.AT/DE/UNIVERSITAET/FAKULTAETEN/BILDUNG-KUNST-ARCHITEKTUR/DEPARTMENTS/KUNST-KULTURWISSENSCHAFTEN/ZENTREN/KULTUREN-UND-TECHNOLOGIEN-DES-SAMMELNS/FORSCHUNG/DEMENZPRAEVENTION-MIT-KUNST-UND-KULTURVERMITTLUNG.HTML](https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/bildung-kunst-architektur/departments/kunst-kulturwissenschaften/zentren/kulturen-und-technologien-des-sammelns/forschung/demenzpraevention-mit-kunst-und-kulturvermittlung.html) ([HTTPS://WWW.DONAU-UNI.AC.AT/DE/UNIVERSITAET/FAKULTAETEN/BILDUNG-KUNST-ARCHITEKTUR/DEPARTMENTS/KUNST-KULTURWISSENSCHAFTEN/ZENTREN/KULTUREN-UND-TECHNOLOGIEN-DES-SAMMELNS/FORSCHUNG/DEMENZPRAEVENTION-MIT-KUNST-UND-KULTURVERMITTLUNG.HTML](https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/bildung-kunst-architektur/departments/kunst-kulturwissenschaften/zentren/kulturen-und-technologien-des-sammelns/forschung/demenzpraevention-mit-kunst-und-kulturvermittlung.html)).

IHR ASK-TEAM

ANTWORTEN

ESTHER ENGEL 19. DEZEMBER 2024 UM 21:52 UHR ([HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7195](https://www.art-science-krems.at/2024/12/12/neue-raeume-fuer-die-hirngesundheit/#comment-7195))
SAGT:

SEHR GEEHRTES TEAM,

DANKE, SEHR INTERESSANT! MÖCHTE MEHR ERFAHREN, TEILNEHMEN UND BITTE UM TERMINE.

ANTWORTEN

↳ **DENISE GSCHWANDTNER** 30. DEZEMBER 2024 UM 10:23 UHR ([HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7211](https://www.art-science-krems.at/2024/12/12/neue-raeume-fuer-die-hirngesundheit/#comment-7211)) SAGT:

SEHR GEEHRTE FRAU ENGEL!

DAS FORSCHUNGSPROJEKT „GESUNDES MUSEUM“ STEHT NOCH AM ANFANG UND WIRD ALS PILOT IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM IN WIEN DURCHGEFÜHRT. WENN DER LEITFADEN ENDE 2026 FERTIG IST, WERDEN SICH HOFFENTLICH VIELE MUSEEN IN GANZ ÖSTERREICH ALS RÄUME FÜR HIRNGESUNDHEIT ÖFFNEN KÖNNEN. WEITERE INFORMATIONEN SIEHE LINK:[HTTPS://WWW.DONAU-UNI.AC.AT/DE/UNIVERSITAET/FAKULTAETEN/BILDUNG-KUNST-ARCHITEKTUR/DEPARTMENTS/KUNST-KULTURWISSENSCHAFTEN/ZENTREN/KULTUREN-UND-TECHNOLOGIEN-DES-SAMMELNS/FORSCHUNG/DEMENZPRAEVENTION-MIT-KUNST-UND-KULTURVERMITTLUNG.HTML](https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/bildung-kunst-architektur/departments/kunst-kulturwissenschaften/zentren/kulturen-und-technologien-des-sammelns/forschung/demenzpraevention-mit-kunst-und-kulturvermittlung.html) ([HTTPS://WWW.DONAU-UNI.AC.AT/DE/UNIVERSITAET/FAKULTAETEN/BILDUNG-KUNST-ARCHITEKTUR/DEPARTMENTS/KUNST-KULTURWISSENSCHAFTEN/ZENTREN/KULTUREN-UND-TECHNOLOGIEN-DES-SAMMELNS/FORSCHUNG/DEMENZPRAEVENTION-MIT-KUNST-UND-KULTURVERMITTLUNG.HTML](https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/bildung-kunst-architektur/departments/kunst-kulturwissenschaften/zentren/kulturen-und-technologien-des-sammelns/forschung/demenzpraevention-mit-kunst-und-kulturvermittlung.html)).

IHR ASK-TEAM

ANTWORTEN

FIALA WALTRAUD 10. JANUAR 2025 UM 17:27 UHR ([HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7224](https://www.art-science-krems.at/2024/12/12/neue-raeume-fuer-die-hirngesundheit/#comment-7224))
SAGT:

SEHR INTERESSANTES PROJEKT, SCHADE, DASS ES SO WIE VIELES ANDERE NUR IN GROSSSTÄDTEN VERWIRKLICHT WIRD.

ANTWORTEN

↳ **DENISE GSCHWANDTNER** 13. JANUAR 2025 UM 11:03 UHR ([HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2024/12/12/NEUE-RAEUME-FUER-DIE-HIRNGESUNDHEIT/#COMMENT-7229](https://www.art-science-krems.at/2024/12/12/neue-raeume-fuer-die-hirngesundheit/#comment-7229)) SAGT:

WIR FREUEN UNS, DASS SIE DAS AUCH FÜR EINE TOLLE IDEE HALTEN. DAS PROJEKT STEHT ABER NOCH AM ANFANG, WENN DIE FORSCHUNG FÜR DEN LEITFADEN ABGESCHLOSSEN IST, WERDEN SICH HOFFENTLICH VIELE MUSEEN IN GANZ ÖSTERREICH ANSCHLIESSEN.

IHR ASK-TEAM

ANTWORTEN

SCHREIBE EINEN KOMMENTAR

DEINE E-MAIL-ADRESSE WIRD NICHT VERÖFFENTLICHT. ERFORDERLICHE FELDER SIND MIT * MARKIERT

KOMMENTAR *

NAME *

E-MAIL *

WEBSITE

KOMMENTAR ABSCHICKEN



<https://www.art-science-krems.at/2025/01/23/wenn-alte-knochen-sprechen/>

WENN ALTE KNOCHEN SPRECHEN ([HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2025/01/23/WENN-ALTE-KNOCHEN-SPRECHEN/](https://www.art-science-krems.at/2025/01/23/wenn-alte-knochen-sprechen/))

Die Bioarchäologin Michaela Binder untersucht alte Skelette auf Anzeichen von...



<https://www.art-science-krems.at/2025/01/16/prozesse-optimieren-nicht-patientinnen/>
PROZESSE OPTIMIEREN, NICHT PATIENT*INNEN (HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2025/01/16/PROZESSE-OPTIMIEREN-NICHT-PATIENTINNEN/)

Wie kann mathematische Modellierung bis 2030 meine Gesundheitsversorgung verbessern, Doris...

<https://www.art-science-krems.at/2025/01/09/in-den-tiefen-des-depots/>
IN DEN TIEFEN DES DEPOTS (HTTPS://WWW.ART-SCIENCE-KREMS.AT/2025/01/09/IN-DEN-TIEFEN-DES-DEPOTS/)

Ein Besen fürs Puppenhaus, eine zurückgezogene Community und ganz viel...

TAGS

Department für Demenzforschung und Pflegewissenschaft (<https://www.art-science-krems.at/tag/department-fuer-demenzforschung-und-pflegewissenschaft/>), Department für Kunst- und Kulturwissenschaften (<https://www.art-science-krems.at/tag/department-fuer-kunst-und-kulturwissenschaften/>), Gesundes Museum (<https://www.art-science-krems.at/tag/gesundes-museum/>), Kunsthistorisches Museum Wien (<https://www.art-science-krems.at/tag/kunsthistorisches-museum-wien/>), Stefanie Auer (<https://www.art-science-krems.at/tag/stefanie-auer/>), Universität für Weiterbildung Krems (<https://www.art-science-krems.at/tag/universitaet-fuer-weiterbildung-krems/>)

Über uns

Partner*innen

Newsletter

Kontakt

Impressum

Datenschutz

Barrierefreiheit

Auf *ask – art and science krems* lesen Sie Porträts von Künstler*innen, Gespräche zwischen Wissenschaftler*innen und Kunstschaffenden, Behind-the-Scenes-Geschichten und vieles mehr.

Folge uns

Facebook (<https://www.facebook.com/artsciencekrems>)

Instagram (https://www.instagram.com/art_science_krems/)

Newsletter

Jetzt anmelden!

Suche

